

Dieses Arbeitsmaterial steht zum kostenlosen Download zur Verfügung unter  
<http://www.erinnerung.org/gg/mat.htm>

## Methodische Anregungen zum Arbeitsmaterial

Zunächst sollten die Teilnehmenden (TN) Gelegenheit haben ohne Arbeitsblätter sich in etwa 15 Minuten einen Überblick über die Ausstellung zu verschaffen. Dabei müssen nicht alle TN bei der ersten Tafel beginnen, sondern der „Einstieg“ für den Überblick ist grundsätzlich bei jeder Tafel möglich. Zur Entzerrung trägt bei, wenn eine Gruppe vorne, eine in der Mitte und eine hinten beginnt.

Die Arbeitsblätter enthalten verschiedene Aufgabentypen mit jeweils unterschiedlichen Bearbeitungstechniken, die eine entsprechende organisatorische Vorbereitung erfordern:

<b>Information und Fakten</b>	mit Klemmbrett/Unterlage, Stift und Schreibblock direkt vor den Ausstellungstafeln
<b>Kreative Aufgabe</b>	mit Schreibzeug in Ruhe am Tisch
<b>Rechercheaufgabe</b>	in Bibliothek oder im Internet

Zu beachten ist, dass nicht auf jedem Arbeitsblatt immer alle drei Aufgabentypen vorkommen!

Die Aufgaben auf jedem Arbeitsblatt sind so „portioniert“, dass sie in etwa 45 bis 60 Minuten zu bearbeiten sind. Ob sie in einem zusammenhängenden ausformulierten Text, halbschriftlich oder in Stichworten zu bearbeiten sind, gibt der/die Durchführende vor.

Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht (z.B. an einem Projekttag oder Projektwoche), können von den TN auch mehrere Arbeitsblätter bearbeitet werden. Aber auch dann müssen nicht alle Arbeitsblätter von allen TN bearbeitet werden. Sinnvoll ist, wenn jedes Arbeitsblatt von einer Zweier-Gruppe bearbeitet wird.

## Möglichkeiten der Präsentation

Die TN erläutern ihre Arbeitsergebnisse vor den jeweiligen Ausstellungstafeln, solange die Ausstellung noch vor Ort ist

und/oder

Die TN gestalten ein Plakat, auf dem sie ihre Ergebnisse in Text und Bild vorstellen. Damit würde jede Gruppe ihr Thema auf einem selbst hergestellten „Ausstellungsplakat“ präsentieren. Zu diesem Zweck können Fotos von [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org) verwendet werden.

und/oder

Die TN veranstalten eine Lesung / ein Rollenspiel / einen Kurz-Vortrag / eine SV-Veranstaltung, wo sie insbesondere ihre Ergebnisse zu den kreativen Aufgaben präsentieren.

**Materialien zum Thema "Juden in Groß-Gerau":**

		<b>Preis</b>	<b>erhältlich bei</b>
	<p>Stadtplan mit Stätten jüdischen Lebens in Groß-Gerau</p> <p>Auf diesem Stadtplan sind 31 ehemalige jüdische Wohn- und Geschäftshäuser zusammen mit ihren damaligen Bewohnern verzeichnet. Außerdem gibt es Informationen zu den Friedhöfen und Synagogen.</p>	kostenlos auch in größeren Mengen	<p>Evang. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414, Fax 187433; email <a href="mailto:prawitz@t-online.de">prawitz@t-online.de</a></p> <p>Auch als pdf-Datei zum Download bei <a href="http://www.erinnerung.org">www.erinnerung.org</a> Button Materialien</p>
	<p>ausleihbare Foto-Ausstellung</p> <p>"Die werthe Einwohnerschaft wird ergebenst eingeladen." Juden in Groß-Gerau</p> <p>Konzeption und Ausführung: Hans-Georg Vorndran</p> <p>23 Tafeln im Format 60 x 85 cm</p>	kostenlos	<p>Evang. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414, Fax 187433; email <a href="mailto:prawitz@t-online.de">prawitz@t-online.de</a></p>
	<p>Hans-Georg Vorndran und Jürgen Ziegler, "Juden in Groß-Gerau. Eine lokale Spurensuche", 2. erweiterte Auflage 1989</p> <p>erschienen als CD-ROM siehe unten</p>	Euro 5	<p><b>vergriffen</b>; noch einige wenige Exemplare beim Evang. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414, Fax 187433; email <a href="mailto:prawitz@t-online.de">prawitz@t-online.de</a></p>
	<p>CD-ROM mit der kompletten oben genannten Broschüre von H.-G. Vorndran und J. Ziegler als druckfähige PDF-Datei "Juden in Groß-Gerau. Eine lokale Spurensuche", 2. erweiterte Auflage 1989</p>	Euro 5	<p>Evang. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414, Fax 187433; email <a href="mailto:prawitz@t-online.de">prawitz@t-online.de</a></p>
	<p>Set mit 13 zum größten Teil farbigen Overhead-Folien mit Fotos von gestern und heute als Begleitmaterial zur Arbeit mit der CD-ROM und dem Stadtplan</p>	Euro 5	<p>Evang. Dekanat Groß-Gerau, Helwigstr. 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414, Fax 187433; email <a href="mailto:prawitz@t-online.de">prawitz@t-online.de</a></p>

**Arbeitsmaterial zur Ausstellung JUDEN IN GROSS-GERAU auszuleihen beim  
Evangelischen Dekanat Groß-Gerau, Helwigstraße 30, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-187414**

 <p>Der Jüdische Friedhof Groß-Gerau</p> <p><small>Ein Beitrag zur Geschichte des Judentums in Südhessen.</small></p>	<p>Angelika Schleindl, Der Jüdische Friedhof Groß-Gerau. Ein Beitrag zur Geschichte der Landjuden in Hessen, Darmstadt 1993</p>		<p>Justus von Liebig Verlag Darmstadt ISBN 387390103X</p>
 <p>ANGELIKA SCHLEINDL VERSCHWUNDENE NACHBARN</p> <p><small>Autoren: Christinnen und Juden im Nazi-Land-Gerau</small></p>	<p>Angelika Schleindl, Verschwundene Nachbarn. Jüdische Gemeinden und Synagogen im Kreis Groß-Gerau, 1990</p> <p>viele der im Buch vorhandenen Fotos sind zu finden unter <a href="http://www.vor-dem-holocaust.de">www.vor-dem-holocaust.de</a></p>	<p><b>vergriffen</b></p>	<p>noch einige wenige Exemplare in der Ehemaligen Synagoge Erfelden, Neugasse 43, 64560 Riedstadt-Erfelden, Tel. und Fax 06158-5827</p>

**NEU:**

 <p><b>Die Nacht, in der die Synagogen brannten.</b></p> <p><small>Das ist die Synagoge in Darmstadt. Über dem Eingang steht in hebräischer Schrift: „Dieses Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein.“</small></p> <p><small>An Eingang befindet sich der Davidstern. Er ist ein Symbol für die jüdische Religion.</small></p>	<p>Inhaltlich beginnt die Präsentation mit der Information über gegenwärtig bestehende Synagogen und deren Funktion innerhalb des Judentums, benennt die Vorgänge rund um die Pogromnacht bis zu den Transporten in die Vernichtungslager (ohne dass grausame Fotos gezeigt werden). Weitere Inhalte: Das Gedenken an die Pogromnacht; Wer ist Jude; Juden in Deutschland heute; Ideen für eine eigene Spurensuche vor Ort.</p> <p>Hauptzielgruppe für diese PowerPoint-Präsentation sind Kinder und Jugendliche der 4. bis 9. Klasse. Es handelt sich um eine offene PowerPoint-Datei im ppt-Format bestehend aus 24 „Folien“ mit wenig Text in einfacher Sprache und vielen Fotos. Auf der letzten Folie können Sie eine pdf-Datei öffnen. Darin finden Sie ergänzende Materialien zur Vertiefung und die in der Präsentation verwendeten Augenzeugenberichte im Original, sowie alle Bild- und Textnachweise.</p>	<p>Euro 9</p>	<p><b>Erhältlich als Powerpoint Datei mit Zusatzmaterial im Download-Shop</b></p> <p><a href="http://www.imdialog-shop.org">www.imdialog-shop.org</a></p>
--	--	---------------	---

**Weitere Ausstellungen zum Ausleihen zu den Themen**

**Antijudaismus - Holocaust und Rassismus heute - Luther und die Juden - Bibel**

unter [www.ausstellungen.imdialog.org](http://www.ausstellungen.imdialog.org)

## Tafel 2

### Juden in Groß-Gerau. Die Anfänge

#### Information und Fakten:

Seit wann gibt es Juden in Groß-Gerau?

Wozu wurden sie damals gezwungen?

Orientiere dich auf dem Stadtplan von 1580 und vergleiche in Gedanken oder mit Hilfe eines aktuellen Stadtplans mit dem heutigen Stadtbild. (Niddergass = Mainzer Straße; Galgengass = Darmstädter Straße; Fahrgass = Frankfurter Straße)

## Tafel 3

### Zwischen Duldung und Vertreibung

#### Information und Fakten:

Welche Diskriminierungen gegenüber Juden lassen sich für das 17., 18. und 19. Jahrhundert feststellen?

#### Kreative Aufgabe:

Schreibe an den Bürgermeister von Groß-Gerau einen Brief und informiere ihn, dass du erfahren hast, dass der Groß-Gerauer Stadtrat im 18. Jahrhundert keine Juden in der Stadt aufnehmen wollte. Frage ihn, ob er dies ebenfalls weiß und ob er dir entsprechende Dokumente dazu schicken kann.

## Tafel 4

### Zwischen Duldung und Vertreibung

#### Information und Fakten:

Welche Schwierigkeiten wurden den Juden in Groß-Gerau gemacht, als sie ihre im 30jährigen Krieg zerstörte Synagoge wieder aufbauen wollten?

„Übersetze“ den Text oben im Kasten in heutiges Deutsch.

Orientiere dich auf dem Stadtplan von 1649 und vergleiche in Gedanken oder mit Hilfe eines aktuellen Stadtplans mit dem heutigen Stadtbild. (Niedergass = Mainzer Straße; Galgengass = Darmstädter Straße; Fahrgass = Frankfurter Straße)

## Tafel 5

### Beginnender Antisemitismus

#### Information und Fakten:

Welche antisemitischen (judenfeindlichen) Aktionen werden im Text links über dem Kasten geschildert?

Lies den Text auf der rechten Hälfte der Tafel.  
Berichte in deinen Worten über den „Fall Scriba“.

Pfarrer Scriba empfand seine Äußerung als Scherz. Kann man das auch anders sehen?

Welche Empfehlungen gab Martin Luther in seiner Schrift von 1543 was mit Juden zu tun sei (Text im Kasten)?

Welchen Zusammenhang siehst du zwischen den Äußerungen Luthers und der NS-Zeit?

## Tafel 6

### Antisemitismus in Groß-Gerau

#### Information und Fakten:

Welche antisemitischen (judenfeindlichen) Aktionen wurden 1933 und 1934 in Groß-Gerau durchgeführt?

#### Kreative Aufgabe:

Verfasse zu dem Foto oben rechts ein Gespräch zwischen der Frau und den beiden uniformierten Nazi-Männern. Entscheide dich vorher, ob die Frau Jüdin ist, oder nicht.

## Tafel 7

### Antisemitismus in Groß-Gerau

#### Information und Fakten:

Welche Beschlüsse fasste der Gemeinderat in Goddelau 1935?

Wer ist mit „Judenknecht“ gemeint?

In welchen Gemeinden wurden ähnliche Beschlüsse gefasst?

#### Kreative Aufgabe:

Schreibe an die Bürgermeister von Riedstadt-Goddelau, Büttelborn und Erfelden einen Brief, in dem du sie über das, was du auf dieser Tafel herausgefunden hast, informierst. Frage darin, ob auch sie darüber Bescheid wissen und ob sie den Beschluss ihrer Gemeinderäte in ihren Akten suchen und dir eine Kopie schicken können.

## **Tafel 8**

### **Drei Synagogen**

#### **Information und Fakten:**

Was erfährst du über die drei Synagogen, die es in Groß-Gerau gab?

Orientiere dich auf dem Stadtplan, wo sich die drei Synagogen befanden.

## **Tafel 9**

### **Die neue und letzte Synagoge**

#### **Information und Fakten:**

Wie wurde der Bau der letzten Synagoge finanziert?

In einer Zeitungsanzeige vom 8.9.1892 wurde die „werte Einwohnerschaft“ von Groß-Gerau von der jüdischen Gemeinde zu der Synagogen-Einweihung eingeladen.

Wer nahm daran teil?

Wie und wo wurde gefeiert?

Was zeigt dies für das Zusammenleben von Juden und Nichtjuden in Groß-Gerau?

## **Tafel 10**

### **Die neue und letzte Synagoge**

#### **Information und Fakten:**

Beschreibe aufgrund der Abbildung und des Textes in deinen Worten das Aussehen der Groß-Gerauer Synagoge.

Was zog die Juden in die Synagoge und was machten sie dort?

## **Tafel 11**

### **Die neue und letzte Synagoge**

#### **Kreative Aufgabe:**

Die Zeitungsartikel vom September 1892 berichten über die Einweihungsfeier der letzten Synagoge von Groß-Gerau. Fasse diese Ereignisse in einem eigenen Artikel für die Schulzeitung zusammen.

## Tafel 12

### Die Pogromnacht

#### Information und Fakten:

Was passierte in Groß-Gerau in und nach der Pogromnacht am 10.11.1938

- bei der Synagoge?
- in den Wohnungen und Häusern der jüdischen Familien?
- auf dem Groß-Gerauer Marktplatz?

#### Kreative Aufgabe:

Verfasse einen Erlebnisbericht (in Ich-Form)

- aus der Sicht eines Juden, der „Turnübungen“ machen musste;
- aus der Sicht eines der Zuschauer aus der Menschenmenge.

## Tafel 13

### Die Pogromnacht

#### Information und Fakten:

Warum erschienen in den Tagen nach der Pogromnacht Hetzartikel in der Zeitung?

Was sollte mit diesen Artikeln erreicht werden?

Was erfährst du über die Beseitigung der ausgebrannten Ruine der Synagoge?

#### Kreative Aufgabe:

Stelle dir vor, eine radikale Gruppe hat das Gebäude in Brand steckt, mit dem du dich verbunden fühlst (die Kirche, in der du getauft oder konfirmiert worden bist; die Moschee oder das Vereinshaus). Schreibe in dein Tagebuch, was du fühlst.

## Tafel 14

### Drei jüdische Friedhöfe

#### Information und Fakten:

Was erfährst du über die drei jüdischen Friedhöfe in Groß-Gerau?

Orientiere dich auf dem Stadtplan über die Lage der Friedhöfe.

## Tafel 15

### Der neue Friedhof

#### Information und Fakten:

Was passierte im November 1936 mit dem zweiten jüdischen Friedhof?

Wie lautet die Inschrift auf dem Gedenkstein des neuen dritten jüdischen Friedhofs? (Foto oben rechts)

Wie lautet die Inschrift auf dem Ehrenmal für die gefallenen jüdischen Soldaten im ersten Weltkrieg? (Fotos ganz unten)

## Tafel 16

### Die jüdische Bevölkerung

#### Information und Fakten:

„Übersetze“ die wichtigsten Informationen aus der Säulen-Grafik in einen Text von etwa 8 Zeilen.

2,1 Prozent der Bevölkerung Groß-Geraus waren 1933 Juden. War das viel oder wenig? Beantworte diese Frage unter Berücksichtigung der anderen genannten Zahlen bis zum Jahr 2000.

Suche die Personen der Mitgliederliste von 1938 im Stadtplan „Orte der Erinnerung“. Welche kannst du finden, welche nicht?

#### Rechercheaufgabe:

Finde heraus, wie hoch der Anteil der Juden an der Bevölkerung in Deutschland heute ist (absolut und prozentual).

## Tafel 17

### Die jüdische Bevölkerung

#### Information und Fakten:

Suche die Personen auf der Liste von 1936 im Stadtplan „Orte der Erinnerung“. Welche kannst du finden, welche nicht?

Was bedeutet es, wenn auf einem Stimmzettel für eine Wahl nur ein Name steht?

#### Rechercheaufgabe:

Informiere dich über die Reichstagswahl am 29.3.1936 in Deutschland und in Groß-Gerau.

#### Rechercheaufgabe:

Ein Foto zeigt die Metzgerei Rosenthal in der Darmstädter Straße. Für die Familie Rosenthal wurden in Groß-Gerau Stolpersteine verlegt. Informiere dich darüber auf [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org)

#### Rechercheaufgabe:

Ein Foto zeigt die Mehlhandlung Marx am Sandböhl. Für die Familie Marx wurden in Groß-Gerau Stolpersteine verlegt. Informiere dich darüber auf [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org)

## Tafel 18

### Die jüdische Bevölkerung

#### Information und Fakten:

Suche die Personen auf der Liste von 1937 und 1938 im Stadtplan „Orte der Erinnerung“. Welche kannst du finden, welche nicht?

Zwei der auf dieser Tafel zu sehenden Häuser gibt es nicht auf dem Stadtplan „Orte der Erinnerung“, weil sie sich inzwischen als falsch herausgestellt haben. Welche beiden Häuser sind das?

## Tafel 19

### Die jüdische Bevölkerung

#### Information und Fakten:

Eines der auf dieser Tafel zu sehenden Häuser gibt es nicht auf dem Stadtplan „Orte der Erinnerung“, weil es sich inzwischen als falsch herausgestellt hat. Welches Haus ist das?

Lies den Text in dem großen Kasten.

In diesem Zeitungsartikel vom Juni 1936 geben die Nazis bekannt, dass es jetzt in Groß-Gerau keinen einzigen Juden mehr gibt. Beschreibe, in welcher Sprache und in welchem Ton dies getan wird und zeige dies an einigen Beispielen.

#### Kreative Aufgabe:

Lies den Text in dem kleinen Kasten.

Auch am Schuhgeschäft eines Nichtjuden befand sich das Schild „Deutsches Geschäft“. Erfinde ein Gespräch zwischen dem Geschäftsinhaber und seiner jüdischen Stammkundin.

## **Tafel 20**

### **Familie Hirsch**

#### **Information und Fakten:**

Gib Auskunft über die Groß-Gerauer Familie Hirsch und ihre Firma.

Suche Wohnhaus und Fabrik auf dem Stadtplan „Orte der Erinnerung“.

Was erfährst du über Heinrich Hirsch und seine Frau?

Der letzte Absatz ist mit „und dennoch“ überschrieben. Warum?

## **Tafel 21**

### **Familie Goldberger**

#### **Information und Fakten:**

Suche das Wohnhaus der Familie Goldberger auf dem Stadtplan „Orte der Erinnerung“.

Gib Auskunft über die Groß-Gerauer Familie Goldberger.

## Tafel 22

### Familie Kahn

#### **Information und Fakten:**

Suche das Wohn- und Kaufhaus der Familie Kahn auf dem Stadtplan „Orte der Erinnerung“.

Gib Auskunft über die Groß-Gerauer Familie Kahn.

#### **Rechercheaufgabe:**

Für die Familie Kahn wurden in Groß-Gerau Stolpersteine verlegt. Informiere dich darüber auf [www.erinnerung.org](http://www.erinnerung.org)

#### **Rechercheaufgabe:**

Du bist in einer Gruppe aktiv, die Stolpersteine betreut. Jetzt ist es nötig, die bisher verlegten Stolpersteine zu reinigen. Gestalte ein Flugblatt, mit dem du andere Jugendliche für diese Reinigungs-Aktion gewinnen willst.

## Tafel 23

### Das Ende

#### **Information und Fakten:**

Welche der Namen auf der Liste findest du auch im Stadtplan „Orte der Erinnerung“ und welche nicht?

Auf der Tafel befindet sich ein Foto mit den Kennzeichen, die die Häftlinge in den Konzentrationslagern an ihrer Häftlingskleidung tragen mussten. Was sagen dir diese Zeichen über die Gründe, warum diese Menschen von den Nazis eingesperrt wurden?

#### **Rechercheaufgabe:**

Auf der Tafel findest du Fotos aus vier Konzentrationslagern. Wo liegen diese Orte heute?